



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/0885
	Verantwortlich:	Dez. 5
Auftragsvergabe für die Übernahme, den Transport und die Behandlung von Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbeabfall und Restabfällen aus den öffentlichen Papierkörben sowie von Restsperrmüll		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	10.10.2019	6		X	vorberaten
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	24.10.2019	8		X	vorberaten
Hauptausschuss	05.11.2019	19		X	vorberaten
Gemeinderat	19.11.2019	16	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen nach Vorberatungen im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Hauptausschuss zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dienstleistung zur Übernahme, zum Transport (ab dem Bahnübergabepunkt des Auftragnehmers) und zur Behandlung von Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbeabfall und Restabfällen aus den öffentlichen Papierkörben für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2028 mit dreimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate zu. Gleiches gilt für die Vergabe der Dienstleistung zur Übernahme, zum Transport und zur Behandlung von Restsperrmüll.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag für Los 1 (Hausmüll) zu erteilen und einen Vertrag mit der MVV Umwelt Asset GmbH mit einem Gesamtauftragswert von 73.970.400 Euro (brutto) zu schließen.

Ebenso wird die Verwaltung ermächtigt, den Zuschlag für Los 2 (Restsperrmüll) zu erteilen und einen Vertrag mit der MVV Umwelt Asset GmbH mit einem Gesamtauftragswert von 19.192.320 Euro (brutto) zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	93.162.720 € (brutto)			7.763.560,00 € (brutto)
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Korridor Thema: durchgeführt am abgestimmt mit				

I. Gegenstand der Ausschreibung

Die Stadt Karlsruhe – Amt für Abfallwirtschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger - betreibt auf dem Gebiet der Stadt Karlsruhe die haushaltsnahe Sammlung von Restabfällen als öffentliche Einrichtung im Rahmen des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der städtischen Satzungen in der jeweils geltenden Fassung.

Im Rahmen einer hauptsächlich behältergestützten Sammlung durch die Abfallsammlung der Stadt Karlsruhe werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Restabfälle aus den öffentlichen Papierkörben im Stadtgebiet und Restsperrmüll erfasst, umgeladen und zur Übernahme bereitgestellt.

Zum 31. Dezember 2019 endet der seit 1. Juni 2005 geltende Vertrag über die Übernahme, den Transport und die Behandlung dieser Restabfälle. Eine Vertragsverlängerung über dieses Datum hinaus ist vertraglich nicht vorgesehen. Da die Stadt Karlsruhe auch künftig nicht beabsichtigt, die genannten Leistungen in eigener Regie zu erbringen, waren diese somit zum 1. Januar 2020 erneut auszuschreiben.

Aufgrund des in Baden-Württemberg geltenden sogenannten Autarkieprinzips haben sich die Gebietskörperschaften als Entsorgungspflichtige Behandlungsanlagen innerhalb Baden-Württembergs zu bedienen, soweit das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg als oberste Abfallrechtsbehörde keine Ausnahme erteilt.

Die Stadt Karlsruhe wurde bei der Vorbereitung und Durchführung dieses bedeutenden und komplexen Vergabeverfahrens in abfallwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht durch die ECONUM Unternehmensberatung GmbH unterstützt.

Die Ausschreibung sieht eine Grundlaufzeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2028 mit der Option einer dreimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr vor. Die Verträge sollen am 1. Januar 2020 beginnen und entsprechend der möglichen Vertragsverlängerungsoptionen spätestens zum 31. Dezember 2031 enden.

Die Verträge verlängern sich automatisch um ein Jahr, wenn die Stadt Karlsruhe bis zum 31. Dezember 2027 keine Kündigung ausspricht beziehungsweise jeweils ein Jahr vor Ablauf des Vertrages nicht kündigt.

Der Auftragsgegenstand wurde in zwei Fachlose aufgeteilt.

Los 1: Übernahme, Transport und Behandlung von Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbeabfall und von Restabfällen aus den öffentlichen Papierkörben

Los 2: Übernahme, Transport und Behandlung von Restsperrmüll

Eine Aufteilung in Mengenlose erfolgte nicht. Angebote konnten für ein Los oder beide Lose abgegeben werden. Eine Verpflichtung zur Angabe von Angeboten für beide Lose bestand nicht. Auch erfolgte keine Limitierung der Lose.

Die vertragsgegenständlichen Mengen des Loses 1 werden gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 2018 im Karlsruher Stadtgebiet in bahngängige Container verladen und auf der Schiene bis zum Bahnübergabepunkt des Auftragnehmers transportiert. Diese Transportdienstleistung erfolgt durch die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG). Der seit 4. Juni 2007 bestehende Vertrag der Stadt Karlsruhe mit der AVG wird ab dem 1. Januar 2020 in ergänzter Form fortgesetzt.

Die Übergabestelle des Auftragnehmers befindet sich an dem der Entsorgungsanlage des Auftragnehmers nächstgelegenen Bahnübergabepunkt. Die (Transport-)Leistung des Auftragnehmers beginnt entsprechend dort.

Die Übergabe des Restsperrmülls (Los 2) erfolgt auf der Abfallumladestation der Stadt Karlsruhe „Im Schlehert“.

II. Auftragswertschätzung

Der geschätzte Auftragswert für die maximale Vertragslaufzeit (inklusive optionaler Vertragsverlängerungen) betrug für Los 1 ca. 67.200.000 Euro (netto) bzw. 79.968.000 Euro (brutto). Für Los 2 betrug der geschätzte Auftragswert für die maximale Vertragslaufzeit (inklusive optionaler Vertragsverlängerungen) 13.200.000 Euro (netto) bzw. 15.708.000 Euro (brutto). Für die gesamte Ausschreibung ergab sich damit ein geschätzter Auftragswert von 80.400.000 Euro (netto) bzw. 95.676.000 Euro (brutto).

Die Schätzung basierte auf Markterkundungen und Erfahrungswerten der ECONUM Unternehmensberatung GmbH aus ähnlichen Vergabeverfahren.

III. Vergabezuständigkeit

Aufgrund der Auftragshöhe ist gemäß Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe der Gemeinderat für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen über 2 Millionen Euro zuständig.

IV. Vergabeverfahren

Da der geschätzte Auftragswert über dem aktuellen Schwellenwert in Höhe von 221.000 Euro netto lag, erfolgte die Ausschreibung in einem europaweiten Offenen Verfahren nach § 119 Absatz 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 14 Absatz 2 der Vergabeverordnung (VgV).

Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Alle hierfür notwendigen Vergabeunterlagen wurden von der ECONUM Unternehmensberatung GmbH in Abstimmung mit dem AfA erstellt. Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 31. Mai 2019. Die Veröffentlichung auf der e-Vergabepattform subreport wurde am 4. Juni 2019 abgesendet. Des Weiteren erfolgte die Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Karlsruhe, auf Bund.de sowie im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe.

Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 10. Juli 2019, 11 Uhr ging sowohl für Los 1 als auch für Los 2 jeweils ein Angebot ein. Die Öffnung der Angebote erfolgte am 10. Juli 2019 ab 11:14 Uhr durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe und wurde protokolliert. Es wurden von folgendem Bieter nachfolgende Angebote fristgerecht über das Vergabeportal eingereicht:

MVV Umwelt Asset GmbH

Los 1 und Los 2

Ein Rabattangebot wurde vom Bieter nicht eingereicht. Weitere Angebote sind nicht eingegangen.

Die Zuschlags- und Bindefrist für die Angebote endet am 9. Dezember 2019 um 24 Uhr.

V. Prüfung und Wertung

Nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung wurden sowohl das Angebot für Los 1 als auch das Angebot für Los 2 zur Wertung zugelassen.

Der Zuschlag je Los wird gemäß § 58 Abs. 1 VgV auf das unter Berücksichtigung der gesamten Vertragslaufzeit für die Stadt Karlsruhe insgesamt wirtschaftlichste Angebot erteilt. Zusätzlich zu den quantitativen Zuschlagskriterien wird für alle Lose die Umweltverträglichkeit der Transporte als qualitatives Zuschlagskriterium bewertet.

Zur gemeinsamen Bewertung werden quantitative und qualitative Zuschlagskriterien in direkt vergleichbare Bewertungspunkte umgerechnet. Für die Gewichtung zwischen qualitativen und quantitativen Zuschlagskriterien werden je Los folgende maximal erzielbare Punktzahlen festgelegt:

quantitative Zuschlagskriterien	maximal 90 Punkte
qualitatives Zuschlagskriterium	maximal 10 Punkte
Summe	maximal 100 Punkte

Den Zuschlag erhält je Los das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

Das abgegebene Angebot für das Los 1 sieht die Behandlung der Abfälle ausschließlich in einer Anlage in Baden-Württemberg vor. Die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung nach der Autarkieverordnung ist somit nicht notwendig.

Los 1

Rang	Bieter	Punkte quantitativ	Punkte qualitativ	Punkte gesamt
1	MVV Umwelt Asset GmbH	90	10	100

Los 2

Rang	Bieter	Punkte quantitativ	Punkte qualitativ	Punkte gesamt
1	MVV Umwelt Asset GmbH	90	10	100

Die formelle und inhaltliche Prüfung einschließlich der Eignungsprüfung ergab keine Beanstandungen, die zu einem Ausschluss der vorgeschlagenen Angebote hätten führen müssen.

Als einziger Bieter erzielte die MVV Umwelt Asset GmbH bei dem quantitativen Zuschlagskriterium nach der Berechnungsformel die volle Punktzahl.

Nach den für die qualitativen Zuschlagskriterien maßgebenden Formeln, in welche Transportkonstellationen, Streckenabschnitte und Entfernungen einfließen, erzielte die MVV Umwelt Asset GmbH die volle Punktzahl.

Die für die Vergabe vorgeschlagenen Angebote haben sich nach entsprechender Prüfung unter Berücksichtigung der Zuschlagskriterien und der aktuellen regionalen Marktsituation und der allgemeinen Rahmenbedingungen als auskömmlich und wirtschaftlich erwiesen.

Auf der Grundlage der vorstehend beschriebenen Prüfung und Wertung wird vorgeschlagen, für Los 1 den Zuschlag auf das Angebot der MVV Umwelt Asset GmbH für den Zeitraum

1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2028 mit dreimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate im Gesamtauftragsvolumen von 73.970.400 Euro (brutto) zu erteilen.

Für Los 2 wird auf Grundlage der vorstehend beschriebenen Prüfung und Wertung vorgeschlagen, den Zuschlag auf das Angebot der MVV Umwelt Asset GmbH für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2028 mit dreimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate im Gesamtauftragsvolumen von 19.192.320 Euro (brutto) zu erteilen.

Die im Beschlussantrag genannten Summen umfassen die Gesamtkosten je Los nach heutigem Kostenstand. Im Vertrag ist eine Preisanpassungsklausel enthalten, welche sich an Preisindizes orientiert, sodass die jährlichen Kosten noch abweichen können. Diese kommt frühestens 2021 zum Tragen. Die tatsächlichen Kosten werden zudem von der Mengenentwicklung beeinflusst.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen nach Vorberatungen im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Hauptausschuss zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dienstleistung zur Übernahme, zum Transport (ab dem Bahnübergabepunkt des Auftragnehmers) und zur Behandlung von Hausmüll, hausmüllähnlichem Gewerbeabfall und Restabfällen aus den öffentlichen Papierkörben für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2028 mit dreimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate zu. Gleiches gilt für die Vergabe der Dienstleistung zur Übernahme, zum Transport und zur Behandlung von Restsperrmüll.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag für Los 1 (Hausmüll) zu erteilen und einen Vertrag mit der MVV Umwelt Asset GmbH mit einem Gesamtauftragswert von 73.970.400 Euro (brutto) zu schließen.

Ebenso wird die Verwaltung ermächtigt, den Zuschlag für Los 2 (Restsperrmüll) zu erteilen und einen Vertrag mit der MVV Umwelt Asset GmbH mit einem Gesamtauftragswert von 19.192.320 Euro (brutto) zu schließen.